

## Gemälde vom Campus Teutonicus mit dem Falschen Friesen 1943

„Exilium Triste Domini Mortimer de Belling

Premnagar, deo XVI Februarli, natali XXX, ADMCMXLIII“

Quelle: „Nationalism: Case and Crisis in Missions – German Missions in British India 1939-1946“,  
von Paul H. von Tucher, Erlangen, 1980, S. 524

## Eine Lager-Karte vom Internierungslager Dehra Dun, Indien, 1941 bis 1946

Wie ein römisches Heerlager hinter Palisadenzaun vor dem schönen Ambiente von lieblichen Flüssen und Tälern unter den Bergen des Himalajas hat ein Internierter 1943 im Stil eines alten Kupferstichs das von den Internierten „Campus Teutonicus“ genannte Internierungslager in Dehra Dun gezeichnet.

Hinter doppeltem Stacheldrahtzaun liegen 14 Baracken für 500 internierte Männer im Wing 1 des Central Internment Camp of British India in Premnagar bei Dehra Dun mit insgesamt 1500 deutschen Internierten 1941 bis 1946. In dem „Gruppenfoto von Dehra Dun, 1941“ stehen die Internierten am Sportplatz zwischen der Essbaracke (16) und dem Brothaus (18) am Mittelgang des Lagers.

Das bittere Lagerschicksal der deutschen Internierten in Dehra Dun liegt verborgen in der Komik dieses Gemäldes mit lateinischen Schriftzügen. Der *Campus Teutonicus* liegt zwischen dem *Campus Italicus* und dem *Campus Judicus* am *Tons Fluvius* unter dem *Terra Barbarica* der Himalaya-Foothills mit dem Städtchen *Musoricum*.

Im Gemälde ist einiges vom Internierungslager Dehra Dun verraten wie auch das Datum und der liebe indische Ortsname Premnagar, der übersetzt etwa Love Town oder Liebenhagen heißen könnte. Aber der Maler hat nur die Umschreibungen der deutschen Internierten benutzt, aber keine Worte der Internierung. Wir müssen ihre Geschichte in „the city of despair“ ([Rolf Magener: Lagerleben in Dehra Dun und Flucht](#)) in rätselhaften

lateinischen Worten lesen wie *Porta Libertatis*, *Fabrica Alchimica* oder *Circenses* oder in verdeutschtem Latein wie *Loca* für die Lager-Latrinereihe und *Frisus Falsus* für die Lagerkantine, „der Falsche Friesen“.

Es sind verschlüsselte Botschaften vom Lagerleben der Internierten in einer Ansichtskarte. Bei der Übersetzung der Titelbanderole

**Tristes Exil des Herrn Mortimer von Belling Premnagar, 16. Februar, 30. Geburtstag, 1943** und bei Nr. 4 „Gerardus Amicus Invenit“ - *ein unglücklicher Freund lädt ein* - erstaunt man dann über eine versteckte Geburtstags-Einladung an einen mitinternierten Freund.

Wie Sehenswürdigkeiten setzt der Maler lateinische Worte in der Umgebung des Lagers ein, die die Internierten bei ihren erlaubten Ausgängen erkundeten: links *Pons Maximus*, die alte Brücke über den Tons, rechts *Nim Fluvius*, der Tons-Nebenfluss, oben *Fisis Nubium*, die vertrauten Wolken, und im Lager am Stacheldrahtzaun *Cursus Gallinarum*, der Patrouillengang der *Gockelhähne*, der britischen Wachsoldaten und der indischen *Javans* mit den bunten Turbanhelmen, und *Vigilia*, die Baracke der Wachposten rechts vor dem Haupttor.

Der Maler hat 28 Positionen in seiner genauen Lager-Karte nummeriert und in seiner Kartenlegende benannt. Es ist der Internierte Ernst Messerschmidt\*, der in der rechten unteren Ecke seines Gemäldes bei Nr. 28 „*Messerschmidt*“ seinen Künstlernamen versteckt.

## Kartenlegende im Gemälde vom Campus Teutonicus

		Übersetzung	Erklärung, Deutungen, Fragen, Lage der Zahlen in der Zeichnung
1	<i>Cubiculum Domini</i>	Loge des Herren	Lager-Stube, links, vor langem Haus 7 (von Belling oder Messer.?)
2	<i>Circulus Luculli</i>	lukullische Runde / Kreis	Versammlungskreis? oder der „goldenring“?, vor langer Baracke links Mitte vor 27
3	<i>Officina Scriberum Domini et Contractor Niger</i>	Schreib-Werkstatt des/der Herren und schwarzer Unternehmer	Office der Lagerleitung und des "contractor" (Schreibstube von Belling oder Messer.?) Zahl nicht zu finden
4	<i>Gerardus Amicus Iovenit</i>	ein unglücklicher Freund lädt ein	Ort der Geburtstagsparty?, links am Längs-Haus 7
5	<i>Dux Campi</i>	der Feldherr	der Lagerkommandant, vor langer Baracke links Mitte vor 27
6	<i>Tabula Nigra</i>	schwarze Tafel	Schwarze-Brett des Lagers, Noticeboard, Mittelgang rechts
7	<i>Casa Episcopi</i>	Haus der Bischöfe	Lager-Baracke d. kath. Priester, Längs-Haus links
8	<i>Villula Hortensis</i>	Garten-Landhaus	Lager-Garten, links am Zaun (Zahl im Bild nicht zu finden)
9	<i>Lupus Palmarum</i>	Wolf / Hopfen der Palmen	Hopfenpflanzen? (Zahl im Bild nicht zu finden)
10	<i>Casa Clericalis</i>	Haus der Geistlichen	Lager-Baracke der Missionare? Mitte rechte Reihe
11	<i>Casa Philippi</i>	Philipps Haus	Philipp?, einzelnes Haus links vom Tor
12	<i>Casa Hungarorum</i>		Baracke der Ungarn, Hunger-Arrest-Baracke?, rechts
13	<i>Perturbatores Noctes</i>	unruhige/wirre Nächte	Arrest-Baracke?, dritte Lagerbaracke vorne rechts
14	<i>Homines Splendidi</i>	ruhmreiche Herren	Baracke glücklicher Herren?, vorne rechts am Sportplatz
15	<i>Spelunca Vinosa</i>	Wein-Spelunke	Lager-Weinspelunke, vorne rechts
16	<i>Refectorium</i>	Speisesaal	zwei Lager-Essbaracken, zwischen 16 und 18 stehen die 500 Internierten im Lager-Foto
17	<i>Culina</i>	Küche	Lager-Küche, kleines Haus vorne in der Mitte
18	<i>Panis</i>	Brot	Lager-Brotausgabestelle, ebenso vorne Mitte
19	<i>Circenses</i>	Circusspiele	Lager-Fußballplatz und Sportplatz im Vordergrund
20	<i>Porta Libertatis</i>	Tor zur Freiheit	Lager-Tor im Nordzaun
21	<i>Taberna Humida alias Frius Falvus</i>	feuchte Taverne oder „der Falsche Friese“	Lagerkantine, Klubraum links neben Lagerküche vorne

22	<i>Loca</i>	die Örtchen	Lager-Latrinen, <i>Barackenreihe links</i>
23	<i>Taberna Sicca</i>	<i>trockene Taverne</i>	die Krankenbaracke?, <i>rechts zweitletzte hinten</i>
24	<i>Fabrica Alchimica</i>	Alchimie-Fabrik	<i>heimliche Lager-Brauerei,</i> <i>letzte hintere Baracke rechts</i>
25	<i>Aquae</i>	Wasser	Lager-Wasserausgabestelle, <i>Mittelgang rechts am Baum</i>
26	<i>Thermae</i>	heißes Bad	Bade-Häuser, <i>Mittelgang rechts am Baum</i>
27	<i>Classis Prima</i>	erste Klasse	A-Klasse <i>lange Baracke am Zaun Mitte links</i>
28	<i>Messer finxit</i>	Messer hat gemalt	<i>gezeichnet von Messerschmidt</i>

(Nummern im Lagergelände nicht alle deutlich und einige lateinische Worte unkenntlich.)

Auch wenn wir das „Gemälde vom Campus Teutonicus“ des Zeichners Ernst Messerschmidt erst später wie eine Postkarte aus der Internierung erhalten mit zwei seiner Wandgemälde im „Falschen Friesen“, am Ende ist uns hier eine genaue Karte vom Dehra Dun Lager erhalten geblieben.

Auch wenn kein Wort von der erlittenen Lager-Zensur gestrichen wurde, es bleiben viele Fragen offen über viele verborgene Lagergeschichten.

Eine der im Bild in kürzester Form erzählten Lagergeschichten ist vielleicht auch *Messer finxit*, Nr. 28, wenn hier zu lesen wäre „mit Küchen-Messern den Rasen gemäht“, der stille Boykott, als alle Internees diese Gemeinschaftsstrafe wegen der Escapers oder anderer Lagervorfällen erhielten und demonstrativ mit Essmessern auf dem großen Sportplatz ganz

langsam Grashalm um Grashalm den Rasen mähten.

Paul von Tucher berichtete, dass ihm dieses Gemälde in den 70-er Jahren während seiner Internierungs-Interviews von dem Internierten [Swatek](#) gegeben wurde, der es vom Internierten Bühlow (oder [Buelle](#)) erhalten habe, die gemeinsam im Internierungslager Dehra Dun waren.

Außerdem erzählte mir Herr von Tucher, dass oben rechts im Bild *Musoorium* - Mussoorie eingetragen ist, wo er als Schüler von 1942 bis 1946 (1949) in der amerikanischen [Woodstock School](#) zur Schule ging und seine in [Purandhar](#) internierten Eltern vier Jahre lang nur in den Weihnachtsferien besuchen konnte.

*Erik Speck-Rosenbaum, Juni 2013*

#### Anmerkungen

\* von Paul H. von Tucher, 1980, S. 631, footnotes 6:

„... Tr. p. 7; Mortimer von Belling, „Exilium Triste Domini Mortimer de Belling“ (Premnagar: 16 February, 1943; Artist Ernst Messerschmidt; Appendix).“